Treff Sozialarbeit
Stuttgart

Pflegestärkungsgesetz II
aus Sicht der Betroffenen

Hartwig von Kutzschenbach

Sozialpsychiatrischer Dienst für alte Menschen (SOFA)
Landkreis Esslingen

1. Vorsitzender Alzheimer Gesellschaft BW

Ein paar Fakten...

- Gleichstellung von körperlich Erkrankten und Menschen mit kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen
- Bestandsschutz = keine Rückstufung bei späterer Begutachtung
- Überleitung ohne Neuantrag
- Überleitung bei Menschen mit Demenz (bzw. eingeschränkter Alltagskompetenz) nach der Regel:
  Pflegegrad = Pflegestufe + 2

weitere Fakten

- Überleitung bei Menschen ohne Demenz nach der Regel:
  Pflegegrad = Pflegestufe + 1

- Neues Begutachtungsverfahren ab 2017 (NBA)
  - Folge:

Demenzkranke: → Pflegegrad = Pflegestufe +1
→ Pflegegrad = Pflegestufe +2

Nicht Demenzkranke: → Pflegegrad = Pflegestufe
→ Pflegegrad = Pflegestufe +1

➔ **Nach dem neuen Begutachtungsverfahren erhalten nicht alle Pflegebedürftigen einen so hohen Pflegegrad wie es die Überleitungsregel ermöglicht**

weitere Fakten

- ➔ Wird bei einem Höherstufungsantrag nach der Überleitung ein niedrigerer Pflegegrad festgestellt, bleibt auf Wunsch der seitherige bestehen (Besitzstandregelung nach Überleitung)

- **Pflegeberatung** (oder Gutscheine) auch bei Höherstufungs-anträgen und/oder ergänzenden Anträgen (Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Pflegezeit)

- Empfehlung und Antrag auf **Hilfsmittel** gleich bei Begutachtung

Fragen und Anmerkungen

Wie werden MmD mit leichter Beeinträchtigung eingestuft?

- z.Zt. Pflegestufe 0 =
  - 123 € Pflegegeld oder 231 € Pflegesachleistungen +
  - 104 € Betreuungs- und Entlastungsleistungen +
  - 231 € Tagespflege +
  - 1.612 € Verhinderungspflegeleistungen +
  - 1.612 € Kurzzeitpflegeleistung

Fragen und Anmerkungen

Wie werden MmD mit leichter Beeinträchtigung ab 2017 eingestuft?

- Pflegegrad 1 =
  - 125 € Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Regelung über „Minutenleistungen“ ?
- Bereitstellung von Entlastungsleistungen
- …?

Verbesserungen ab 2017 (PSG II) für Demenzkranke

2015/16 = ab 2017 = (Überleitung bei bestehender Pflegestufe)

Pflege-stufe	Pflege-grad	Pflege-geld	Pflege-geld	Pflege sachl.*	Pflege sachl.*	§ 45b	§ 45b	Heim **	Heim ***	§ 40 ***	§ 40 ***
	1	–	–	–	Auch f. § 36 einsetzbar	–	125	-	125	-	ja
0	2	123	316	231	689	104 / 208	125	231	770	ja	ja
1	3	316	545	689	1298	104 / 208	125	1064	1262	ja	ja
2	4	545	728	1298	1612	104 / 208	125	1330	1775	ja	ja
3	5	728	901	1612	1995	104 / 208	125	1612	2005	ja	ja

Pflegebedürftige, die bereits eine Pflegestufe erhalten haben, werden automatisch einem „Pflegegrad“ zugeordnet. Demenzkranke Menschen: Pflegegrad = ⟶ Pflegestufe + 2. Nicht demenzkranke Menschen: Pflegegrad = ----> Pflegestufe + 1. Hierdurch erhalten Demenzkranke automatisch höhere Leistungen.

---

* Leistungen häusl. Pflege (§ 36) und Tagespflege (§ 41) in einer Spalte (Leistungsbeträge identisch).

** Die Eigenbeteiligung (monatliche Kosten abzüglich PV-Leistung) bleibt in allen Pflegegraden gleich.

*** Umbaumaßnahmen bis zu 4.000 € Zuschuss / genehmigte Pflegehilfen (Lifter, Pflegebett ...);

© Günther Schwarz Evangelische Gesellschaft

Verbesserungen ab 2017 (PSG II) für nicht Demenzkranke

2015/16 = ab 2017 = (Überleitung bei bestehender Pflegestufe)

Pflege-stufe	Pflege-grad	Pflege-geld	Pflege-geld	Pflege sachl.*	Pflege sachl.*	§ 45b	§ 45b	Heim **	Heim ***	§ 40 ***	§ 40 ***
	1	–	–	–	Auch f. § 36 einsetzbar	–	125	-	125	-	ja
1 →	2	244	316	468	689	104	125	231	770	ja	ja
2 →	3	458	545	1174	1298	104	125	1064	1262	ja	ja
3 →	4	728 →	728	1612 →	1612	104	125	1330	1775	ja	ja
Härte-fall →	5	---	901	1995 →	1995	104	125	1612	2005	ja	ja

Pflegebedürftige, die bereits eine Pflegestufe erhalten haben, werden automatisch einem „Pflegegrad“ zugeordnet. Nicht demenzkranke Menschen: Pflegegrad = → Pflegestufe + 1. Hierdurch erhalten auch nicht Demenzkranke automatisch höhere Leistungen.

---

* Leistungen häusl. Pflege (§ 36) und Tagespflege (§ 41) in einer Spalte (Leistungsbeträge identisch).

** Die Eigenbeteiligung (monatliche Kosten abzüglich PV-Leistung) bleibt in allen Pflegegraden gleich.

*** Umbaumaßnahmen bis zu 4.000 € Zuschuss / genehmigte Pflegehilfen (Lifter, Pflegebett ...);

© Günther Schwarz Evangelische Gesellschaft

zu Herrn

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pflegestärkungsgesetz 2 (PSG II) – ab 2016 wirksame Verbesserungen (1)

- Unverzügliche Information nach Antragstellung über einen **zuständigen Pflegeberater, den nächstgelegenen Pflegestützpunkt und Leistungs- und Preisvergleichslisten**.

- Die Pflegekassen müssen beim Antrag auf Pflegeversicherungs-leistungen **auch über Preisvergleichslisten zu „ Angebote für niedrigschwellige Betreuung und Entlastung nach § 45c“** informieren und diese auf Anforderung unverzüglich zusenden. Die Listen sollen quartalsweise aktualisiert werden und auch auf den Internetseiten der Kassen ersichtlich sein.
  Hierzu ist ein System der Datenübermittlung mit den Landesstellen und ggf. Anbietern zu entwickeln und wird finanziert. (Dies braucht Zeit und die Listen sind vermutlich frühestens Ende 2016 verfügbar).

PSG II – ab 2016 wirksame Verbesserungen (2)

- Die **Pflegeberatung kann auf Wunsch des Versicherten auch direkt von den Angehörigen, Lebenspartnern oder weiteren Personen** in Anspruch genommen werden. Bis Ende 2015 war sie zwar in Anwesenheit von weiteren Personen möglich, aber die anspruchsberechtigte Person musste dabei sein. Nach wie vor ist die Beratung auf Wunsch auch in der häuslichen Umgebung möglich oder in der Einrichtung, in der der Anspruchsberechtigte lebt.

- Für **Kurzzeitpflege** wird die maximale Zahl an Tagen, für die Leistungen in Anspruch genommen werden können, generell von 28 auf **56 Tage** (8 Wochen) erhöht. Bei mehrtägiger Verhinderungspflege bleibt der Anspruch bei maximal 42 Tagen (6 Wochen).

PSG II – ab 2016 wirksame Verbesserungen (3)

- **Das hälftige Pflegegeld,** das während **Kurzzeitpflege** und **mehrtägiger Verhinderungspflege** weiterbezahlt wird, wird bei **Verhinderungspflege** für bis zu **6 Wochen** und bei **Kurzzeitpflege** für bis zu **8 Wochen** weiterbezahlt**.** (Bis Ende 2015 wurde es in beiden Fällen nur maximal 4 Wochen lang bezahlt.)

- Bei **Verhinderungspflege** können **nahe Angehörige** (bis zum
- 2. Grad verwandte oder verschwägerte oder mit in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen) nun **bis zu 2.418 € jährlich** an Aufwendungen zurückerstattet bekommen (bisher nur max. 1.612 €).
- (Allerdings erhalten diese Personen nach wie vor pauschal nur pro Tag 1/28 des monatlichen Pflegegelds. Andere Aufwendungen müssen nachgewiesene Kosten wie etwa Fahrkosten oder Verdienstausfälle sein)

Wichtig im Jahr 2016!
(Überleitung Pflegestufe zu Pflegegrad)

Kann aufgrund eines höheren Pflegebedarfs ein Antrag auf eine höhere Pflegestufe gestellt werden, ist es sinnvoll, den Antrag noch in 2016 zu stellen.

Wird in 2016 eine Höherstufung beispielsweise von Pflegestufe 1 in Pflegestufe 2 anerkannt, erfolgt am 1.1.207 bei Demenzkranken automatisch eine Überleitung in das neue System der Pflegegrade in Pflegegrad 4 (immer um zwei Stufen höher, siehe übernächste Seite).
Wird der Höherstufungsantrag erst 2017 gestellt, erfolgt am 1.1.2017 zunächst eine automatische Überleitung von Pflegestufe 1 in Pflegegrad 3. Der Antrag auf Höherstufung von Pflegegrad 3 nach Pflegegrad 4 wird dann nach dem neuen Begutachtungssystem der Pflegegrade beurteilt. Um nach dem neuen Begutachtungssystem in Pflegegrad 4 eingestuft zu werden, müssen jedoch vermutlich ausgeprägtere Fähigkeits-einschränkungen gegeben sein, als es derzeit für eine Einstufung in Pflegestufe 2 erforderlich ist. Daher kann die Chance etwas geringer sein, auf diese Weise den Pflegegrad 4 zu erhalten.
Das gleiche trifft auch für alle anderen Pflegestufen bzw. Pflegegrade zu.

Wichtig im Jahr 2016/2017!
(keine Rückstufung in niedrigeren Pflegegrad)

Wird eine bestehende Pflegestufe (0-3) am 1.1.2017 automatisch in einen Pflegegrad (1-5) übergeleitet, darf es bei späteren Begutachtungen etwa aufgrund eines Höherstufungsantrags nicht mehr zu einer Rückstufung in einen niedrigeren Pflegegrad kommen. Also auch dann nicht, wenn der Gutachter zur Einschätzung eines geringeren Pflegegrads kommt. (§ 140 Überleitung)

Eine Ausnahme davon ist lediglich dann gegeben, wenn gar keine Pflegebedürftigkeit mehr im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes gegeben ist (wenn selbst der Pflegegrad 1 nicht mehr gegeben ist).

Tabelle 21: Kreuztabelle für Pflegestufen und Pflegegrade bei Bewohnern ohne eingeschränkte Alltagskompetenz

ohne EA	ohne PG	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	Gesamt
o.PS	11	9	12	4	0	0	36
PS I	37	83	143	42	11	4	320
PS II	2	14	68	53	22	7	166
PS III	0	0	0	8	7	4	19
Gesamt	50	106	223	107	40	15	541
o.PS	31%	25%	33%	11%	0%	0%	100%
PS I	12%	26%	45%	13%	3%	1%	100%
PS II	1%	8%	41%	32%	13%	4%	100%
PS III	0%	0%	0%	42%	37%	21%	100%
Gesamt	9%	20%	41%	20%	7%	3%	100%

Tabelle 23: Kreuztabelle für Pflegestufen und Pflegegrade bei Bewohnern mit eingeschränkter Alltagskompetenz und einem doppelten Stufensprung

mit EA	ohne PG	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	Gesamt
o.PS	1	4	2	2	0	0	9
PS I	10	30	101	106	15	5	267
PS II	1	9	61	156	159	33	419
PS III	0	1	7	16	163	163	350
Gesamt	12	44	171	280	337	201	1045
o.PS	11%	44%	22%	22%	0%	0%	100%
PS I	4%	11%	38%	40%	6%	2%	100%
PS II	0%	2%	15%	37%	38%	8%	100%
PS III	0%	0%	2%	5%	47%	47%	100%
Gesamt	1%	4%	16%	27%	32%	19%	100%

Aus: Evaluation des NBA - Erfassung von Versorgungs-aufwänden in stationären Einrichtungen (EVIS) vom 1.4.14 – 31.3.15.

<u>Die grünen Felder entsprechen der Überleitungsregel.</u>

In der Studie wurden noch die etwas ungünstigeren Schwellenwerte für Pflegegrad 1-3 angewendet (15, 30, 50). Die Pflegeeinstufung liegt im Schnitt 1,5 Jahre vor der Einschätzung des Pflegegrads.

PSG II – ab 2017 wirksam (1)

- Pflegeberatung oder Beratungsgutscheine sind nicht nur beim Erstantrag anzubieten, **sondern auch bei Höherstufungsanträgen oder Anträgen für Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Pflegezeit.**
- Empfehlung und Antrag für **Hilfsmittel gleich bei Begutachtung**
- **Betreuungsangebot im Heim dann verpflichtend**. Wird eventuell dann auch durch Sozialhilfe bezahlt, wenn Kassenleistung nicht möglich.
- Umnutzungsregelung (seither Umwidmung) von 40 % Sachleistung aus § 36 für anerkannte Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45c **nicht mehr an Vorbehalt der Sicherstellung der hauswirtschaftlicher und pflegerischen Versorgung gebunden**

PSG II – ab 2017 wirksam (2)

- Der **selbst zu tragende Anteil an den Kosten eines Pflegeheim-aufenthaltes ist ab 2017 bei allen Pflegegraden gleich** (etwa 2.000 € monatlich, je nach Heim verschieden). Derzeit ist dieser Eigenanteil bei höheren Pflegestufen höher (bis über 2.500 €) und in Pflegestufe 1 niedriger (ca. 1.850 €). **Daher zahlen künftig Bewohner in niedrigen Pflegestufen etwas mehr, in höheren dafür weniger**.
  Vorteilhaft ist die Vermeidung von Konflikten beim Wunsch nach Höherstufung durch das Heim, da dies nichts an der Eigenbeteiligung ändert.

- Bewohner in Pflegeheimen, die bereits 2016 eingezogen sind und aufgrund einer niedrigen Pflegestufe ab 2017 mehr bezahlen müssten, **zahlen weiterhin <u>dauerhaft</u> nur die Eigenbeteiligung von 2016 (Besitzstandschutz)**. Die Pflegekasse übernimmt die Mehrkosten, die eigentlich entstehen würden (siehe voriger Punkt).
  (allgemeine jährliche Kostenerhöhungen müssen natürlich schon vom Bewohner übernommen werden)

Entwurf des neuen Begutachtungsverfahrens ab 2017

(beispielhafte Berechnung bei leichter Demenz entsprechend deutlich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a)

	Beeinträchtigung der Selbständigkeit (0=gering, 4=hoch)	Punktwert zur Berechnung des Pflegegrads	Gewichtung der Selbständigkeitswerte	
1. Mobilität	0	0	10%	
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	2	7,5	15%*	von Modul 2 und 3 geht nur der höhere Wert von beiden in die Berechnung ein.
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	0	--	15%*	
4. Selbstversorgung	1	10	40%	
5. Umgang mit krankheits- / therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	1	5	20%	
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte	2	7,5	15%	
7. Außerhäusliche Aktivitäten (nicht für Pflegegrad relevant)	0	--	0%	
8. Haushaltsführung (nicht für Pflegegrad relevant)	0	--	0%	
	Gesamtpunktwert (max. 100)	30	2	Pflegegrad

neue Pflegegrade (Entwurfsstadium)	bei Punktwerten (Schwellenwerten) von – bis		
Kein Pflegegrad	0	-	12,4
Pflegegrad 1	12,5	-	26,9
Pflegegrad 2	27	-	47,4
Pflegegrad 3	47,5	-	69,9
Pflegegrad 4	70	-	89,9
Pflegegrad 5	90	-	100